

Absage ist keine Option

Die 24. Auflage des Hausacher Leselenz ist in trockenen Tüchern – selbst wenn Präsenzveranstaltungen wider Erwarten nicht möglich sein sollen, kommen Literaturliebhaber auf ihre Kosten.

VON JÜRGEN HABERER

Hausach. Die 24. Auflage des „Hausacher Leselenz“ ist mit einer rotglühenden Nadel gestrickt, wie José F.A. Oliver gestern im Pressegespräch zehn Tage vor Festivalbeginn betont. Letztendlich ist aber alles in trockenen Tüchern.

Das 2021 in zwei Blöcken, vom 1. bis zum 5. Juli und vom 6. bis 9. August stattfindende Festival, wird Hausach wieder zur „Literaturhauptstadt des Ländlichen Raums“ machen. Die Veranstaltungen im Juli sind alle unter freiem Himmel geplant, die Hausacher Stadthalle wird aber freigehalten, falls das Wetter nicht mitspielen sollte.

Keine Option ist eine Absage der im Juli und August geplanten Veranstaltungen. Sollten das Pandemiegeschehen und steigende Inzidenzzahlen wider Erwarten Präsenzveranstaltungen verhindern, werden die Lesungen eben gestreamt. Bei der offiziellen Eröffnung, am 1. Juli, im Kinzigalbad Ortenau und der Lesung am 8. August, werden die Kameras ohnehin dabei sein. Weil die Streams des „Leselenz 2.0“ im vergangenen Jahr überregional wahrgenommen wurden und insgesamt mehr als 2500 Zuschauer erreicht haben, wird es auch 2021 zwei Livestreams geben.



Michael Ferner bietet zum offiziellen Leselenz-Auftakt eine multimediale Performance.

Foto: Hannes Auer

Covid-19 und die Pandemie sind nach wie vor ein Thema. Der „Hausacher Leselenz“ war 2020 das einzige Literaturfestival in Deutschland, das überhaupt stattgefunden hat. Viele Autoren der diesjährigen Festivalsausgabe sind zum ersten Mal seit Februar 2020 wieder



Stellten das neue Leselenz-Programm vor (von links): José F.A. Oliver, Ulrike Tippmann und Hartmut Martin.

Foto: Jürgen Haberer

am Start. Sie freuen sich nach Hausach zu kommen und vor Publikum zu lesen.

Die Festivalleitung um José F.A. Oliver und die erkrankte Ulrike Wörner, hat sich entschlossen, in diesem Jahr nur Veranstaltungen mit freiem Eintritt anzubieten. Eine Voranmeldung ist aber zwingend vorgeschrieben.

Für den Fall der Fälle wird am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Juli, in der Hausacher Stadthalle ein eigenes Testzentrum eingerichtet.

Alternative für Schüler

Für die Schreibwerkstätten in den Hausacher Schulen und in der Stadthalle wurde ein alternatives Konzept entwickelt. Der Hausacher Leselenz hat mit „querfeldein & qucklebig“ eigens ein Lesebuch

für Kinder und Jugendliche aufgelegt. Interessierte Schulklassen können bis Ende des Jahres eine Schreibwerkstatt buchen.



Am Samstag, 3. Juli, startet Olaf Nägele beim Leselenz mit „Nägele mit Kopf“ durch.

Foto: privat

Los geht es am Donnerstag, 1. Juli, mit der Begrüßung der diesjährigen Stadtschreiber. Die offizielle Eröffnungsveranstaltung, am Freitag, den 2. Juli, steht unter dem Motto „Der Künstler und das Meer“.

Michael Ferner ist mit dem Kanu von Griechenland nach Kroatien gepaddelt. Im Kin-

zigalbad Ortenau, wird er in einer multimedialen Performance davon berichten.

Der Samstag (3. Juli) startet wie immer mit Olaf Nägele und „Nägele mit Kopf“ durch. Ab 14 Uhr gibt es dann an unterschiedlichen Plätzen der Stadt einen „Markt der Worte“, mit zwölf Autoren. Am Sonntag, 4. Juli, gibt es das Format „Tschechische Literatur zu Gast in Hausach“ und die Weltlese“ mit Ilija Trojanow und seinem Gast Sergej Lebedev. Am Montag öffnet Robert Renk das Literaturfenster Österreich mit Katharina J. Ferner.

INFO: In der morgigen Ausgabe erscheint ein ausführlicher Bericht auf der Kulturseite über das genaue Programm.



www.leselenz.eu